

Frankenland

Illustrierte Monatschrift für Geschichte, Kunst,
Kunsthandwerk, Literatur, Volkskunde
und Heimatchutz in Franken.

2. Jahrgang 1915.



Herausgegeben von
Dr. Hans Walter
fürstl. Archivar
Kreuzwertheim.



Dettelbach a. M.
Druck und Verlag: Konrad Trillisch.
1915.



Alle Rechte vorbehalten.

Inhalts-Verzeichnis.

Heft 1.

| | Seit. |
|---|-------|
| Trübsale Brief. Von Dr. P. Schneider, Coerr. I. | 1 |
| Uaf den Spuren der Schlangen in Franken. Von Hans Wier, München. I. Hauptst. München und Chammergraben in der hoch. Kgl. Von Prof. Dr. Gm. Ved. Bamberg | 4 |
| Erinder. Was den Beschreibungen eines Dornens. Von Carl Wall | 15 |
| Erinner und Gomer bei Jean Paul. Nürnberg. Von Wily. Weimer. I. | 20 |
| Das Bild vom Finkenburg. Gedicht von Heinrich Mühlstein in Nürnberg | 24 |
| Jean Schönders. Die Urbedeutung für Gomer Dr. H. C. cl. med. Mar. Söller. Von Dr. H. G. Song | 35 |
| Das Bild von Duden | 36 |
| Das von Franzosen | 37 |
| Erinnerliche und Erinnerung | 39 |
| Was den Dornen für Gedichte und Gedichte in Franken | 40 |
| Uaf den Spuren der Schlangen im Jahre | 40 |
| Nachweise | 41 |

Heft 2.

| | |
|---|----|
| Uaf den Spuren der Schlangen in Franken. Von Hans Wier, München. I. Hauptst. Gedichte. Die Erinnerung. Von Max Schmidt, Kgl. Kreisrichter, Würzburg | 40 |
| Uaf den Spuren der Schlangen in Franken. Gedicht von Wily. Weimer | 57 |
| Erinner und Gomer bei Jean Paul. Nürnberg. Von Wily. Weimer. II. | 58 |
| Wagen-Wedder. Gedicht von Heinz Mühlstein in Nürnberg | 60 |
| Die Erinnerung. Gedicht von dem Schiller. Klop. Von Dr. H. G. S. W. Mar. Söller | 70 |
| Uaf den Spuren der Schlangen in Franken. Von H. G. S. W. Mar. Söller | 74 |
| Uaf den Spuren der Schlangen in Franken. Von Dr. Robert Piller | 76 |
| Kochbuch | 77 |
| Uaf den Spuren der Schlangen in Franken | 78 |
| Nachweise | 78 |

Heft 3.

| | |
|---|-----|
| Wiederhol. Von Heinrich Mühlstein | 80 |
| Uaf den Spuren der Schlangen in Franken. Von Heinrich Mühlstein | 80 |
| Trübsale Brief. Von Dr. P. Schneider, Coerr. II. | 87 |
| Wiederhol. im Später. Von G. Hartmann | 101 |
| Die Wirkung im Uaf der Gedichte. Von Wily. Weimer | 100 |
| Erinner und Gomer bei Jean Paul. Nürnberg. Von Wily. Weimer. III. | 113 |
| Wiederhol. Gedichte | 124 |
| Nachweise | 125 |

Heft 4.

| | |
|--|-----|
| Die Erinnerung. Von P. Schneider | 120 |
| Erinner und Gomer bei Jean Paul. Nürnberg. Von Wily. Weimer. IV. | 135 |
| Uaf den Spuren der Schlangen in Franken. Gedicht von G. Hartmann | 144 |
| Wiederhol. Gedicht von H. G. S. W. Mar. Söller in Japheth a. D. | 146 |
| Wiederhol. im Später. Von Heinrich Mühlstein | 147 |
| Die Erinnerung. Gedicht von Carl Wall | 153 |
| Uaf den Spuren der Schlangen in Franken. Von H. G. S. W. Mar. Söller | 154 |
| Die Erinnerung. Gedicht von dem Schiller | 155 |
| Wiederhol. Gedicht von Carl Wall | 156 |
| Nachweise | 157 |

Heft 5.

| | |
|---|-----|
| Wiederhol. | 161 |
| Die Erinnerung. Gedicht von dem Schiller. Gedicht von dem Schiller. Von dem Schiller. Dr. Carl Wier, Nürnberg | 162 |
| Uaf den Spuren der Schlangen in Franken. Gedicht von dem Schiller. Von dem Schiller. Dr. Carl Wier, Nürnberg | 166 |
| Die Erinnerung. Gedicht von dem Schiller. Von dem Schiller. Dr. Carl Wier, Nürnberg | 166 |

| | |
|---|-----|
| Das Schicksal von Joseph Schick von H. Kaufmann | 185 |
| Geheimverträge an Hannover in Wormheim und Umgebung. Von Oberlehrer und Hofrath Gaud. Wormheim a. Rh. | 186 |
| Schick und Hammer bei Jean Paul. Nürtinger Höhe (Jahres). Von H. Grotzer. (Schick) | 195 |
| Seine Beiträge zur Volkshochschule | 204 |
| Der letzte Rath. Schicksal von Grotzer. Weigel Vertrieb | 208 |

Heft 6.

| | |
|---|-----|
| - Schicksale Briefe. Von Dr. P. Schuchter, Speyer. III. | 209 |
| Schick und Hammer bei Jean Paul. Nürtinger Höhe (Jahres). Von H. Grotzer. (Schick) | 213 |
| Spieltheater in Nürtingen. Von Hans Krahl. Göttingen | 225 |
| In Nürtingen. Bericht von August Weigl | 228 |
| Von den Hesperidenwäldern des Kurfürstlichen Gartenparks. Von Prof. Aug. Schillingen in Karlsruhe | 228 |
| Seine Beiträge zur Volkshochschule | 238 |

Heft 7.

| | |
|---|-----|
| - Schicksale Briefe. Von Dr. P. Schuchter, Speyer. IV. | 241 |
| Von den Hesperidenwäldern des Kurfürstlichen Gartenparks. Von Prof. Aug. Schillingen in Karlsruhe. (Schick) | 245 |
| Krieg und Welt. Von Oberlehrer Grotzer Schick Scherffrad bei Karlsruhe. Von S. Ginghardt. Nürnberg-Kaufhaus | 250 |
| Verweilort im Sommer 1815. Bericht von Joh. Weigl | 264 |
| Die Scherffraden zum Weltkrieg. Von Dr. Wilhelm Grotzer. I. | 266 |
| Seine Beiträge zur Volkshochschule | 270 |
| Vertrieb | 271 |

Heft 8.

| | |
|--|-----|
| Die Scherffraden zum Weltkrieg. Von Dr. Wilhelm Grotzer. II. u. III. | 273 |
| 18 Jahre später. Nürtinger Höhe (Jahres) von Weigel. Von Dr. St. Grotzer Grotzerhaus in Nürtingen. Von S. Krahl. Weigel | 280 |
| Zum Weltkrieg. Bericht von Mathilde Schick. Nürtingen | 288 |
| Gründe in alter und neuer Zeit. Von S. Grotzer. Nürtingen | 294 |
| Krieg und Welt. Von H. von Grotzer Nürtingen aus Frankfurt | 297 |

| | |
|---|-----|
| Jahresbericht aus dem Jahr 1840. Von Dr. Franz S. Grotzer. Nürtingen | 301 |
| Vertrieb | 302 |

Heft 9.

| | |
|--|-----|
| Schicksale Briefe. Von Dr. P. Schuchter, Speyer. V. | 303 |
| Die Scherffraden zum Weltkrieg. Von Dr. Wilhelm Grotzer. IV. | 308 |
| Krieg. Von Joh. Weigl. Frankfurt a. Rh. Göttingen in Nürtingen. Bericht von Aug. Weigl | 318 |
| Die Hesperidenwälder in der Kurfürstlichen Höhe. Von S. Krahl. Ngl. Weigel, Nürtingen | 320 |
| Deutsche Kurfürstentümer. Von Dr. H. Grotzer | 324 |
| Der Schick von Grotzer. Von Karl Grotzer | 332 |
| Von den Hesperidenwäldern des Kurfürstlichen Gartenparks | 334 |

Heft 10.

| | |
|--|-----|
| Der letzte Kurfürstentum. Von S. Grotzer | 337 |
| Die Scherffraden zum Weltkrieg. Von Dr. Wilhelm Grotzer. V. | 343 |
| Die Hesperidenwälder. Bericht von St. Grotzer | 349 |
| Kurfürstentum in Nürtingen. Von Dr. Grotzer | 352 |
| Der Schick von Grotzer. Bericht von Karl Grotzer | 362 |
| Der Schick. Von Herr S. K. Grotzer in Nürtingen | 368 |
| Nürtingen. Bericht von Aug. Weigl | 364 |
| Von den Hesperidenwäldern des Kurfürstlichen Gartenparks in Frankfurt | 384 |
| Vertrieb | 385 |

Heft 11.

| | |
|---|-----|
| Die Nürtinger Hesperiden des 18. Jahrhunderts. Von S. Krahl. Nürtingen | 388 |
| Krieg im Spiegel. Von Joh. Weigl | 377 |
| Die Scherffraden zum Weltkrieg. Von Dr. Wilhelm Grotzer. VI. u. VII. | 388 |
| Von dem Kurfürstentum. Bericht von Grotzer Weigl | 398 |
| Kurfürstentum. Von Grotzer Weigl. Nürtingen | 397 |

Heft 12.

| | |
|--|-----|
| Schicksale Briefe und der Hesperidenwälder. Von Dr. Franz Schuchter, Speyer | 401 |
| Das Kurfürstentum. Von Dr. Franz Schuchter | 407 |





Frankenland

Illustrierte Monatschrift für Geschichte, Kunst, Kunsthandwerk,
Literatur, Volkskunde und Heimatpflege in Franken
Organ des Städtischen Vereins für Völkerei.

Redaktion: Dr. Hans Walter, städtischer Archivar, Kreuzwegheim a. M.
Druck und Verlag: K. Trillisch, Buch- und Kunstverleger, Weizelbach a. M.

Bezugsbedingungen: Bei dem von Weizelbach Nr. 210 in Weizelbach, bei L. W. Weizelbach, Buch-
verleger, Weizelbach, bei K. Trillisch, Buch- und Kunstverleger, Weizelbach a. M.,
bei jeder Buchhandlung und in den Postämtern. — Einzelnummern 25 Pf.,
vierteljährlich 75 Pf., halbjährlich 1,25 M., jährlich 2,50 M. —
Abnahme von mehreren Exemplaren, nach Vereinbarung, bei allen Buchhändlern und Postämtern.

Fränkische Briefe.

I

Uebe Bundesleute!



on Kindesbeinen an haben wir alle viel gehört und gelesen von Männern, die einst erweckte Führer, Mahner, Warner ihres Volkes gewesen sind, die mit Harnischworten den Königen ihre Schmach, dem Volk seine Notdurft vorgehalten und über Not und Verfolgung sich hinwegsetzten und befreit haben, wenn von ihrem sterblichen Auge die Erde nicht ward, also daß sie im Schöße der Zukunft eine unerlöste Völkerei schauen konnten. In solchen Stunden geschwand ihr sonstiger Stolz wie Tau im Sonnenstrahl und von ihrem Lippen kamen heilige Worte in herrlichem Bedingte wie Hoffenwollen, wie Schweißreden, wie Trübsalreden.

In alle Hände ertönt es das Volk, zu dem die Propheten einst gesprochen; aber niemals ausgestorben ist der Propheten Geschlecht. Wo nun immer ein Volk auf schicksalshemem Wege ging, oder auch wenn es im Kampfe der Erwartung zu erliden drohte, da ertönte begeisterte, ärmliche Prophetenstimmen. Im griechischen Miletus huchte ein Demosthenes mit der jändenden Gewalt seiner Beredsamkeit die schlafenerwachten Bundesleute zum Rettungskampf gegen ihren spanischen Feind, den Magedonierkönig Philipp, mitfertigen. In der Zeit der römischen Kaiserzeit schanderte der Dichter Juvenal die schärfsten Pfeile bittersten Spottes gegen die Verfaultheit seiner adeligen Zeitgenossen. In der „schwarzen, schrecklichen Zeit“ des 13. Jahrhunderts sprach ein Barthold von Regensburg als Volksprediger die deutschen Völkerei und sprach vor Kaisertruhnen von Gierde und Hete. Und in der Zeit, da Napoleons Hand so schwer auf Deutschland lag, da sprach der unerschrockene Graf Moritz Wratis mit glühendem